

# Zwei Winternachweise des Schwarzen Totengräbers (*Necrophorus humator*) in Nordniedersachsen

VON  
Thomas Carnier

## Vorbemerkungen

Als Flugzeit für diese Aaskäferart nennt BORCHERT (1951) die Monate 4-9, ERBELING (1990) 4-11, STRESEMANN (1964) für die Gattung 4-8(9). Manche Arten fliegen zum Licht (CHINERY 1987, ERBELING 1990). Larvenstadien und Generationsfolge sind von Art zu Art verschieden. Exemplarisch dazu siehe JACOBS & RENNER (1988).

Allgemeine Kurzinformation zur Art *Necrophorus humator* (J. Müller, mdl. 31.1.1994): Überwinterung als Imago, nacht- bzw. dämmerungsaktiv, niedrige Vorzugstemperatur um 10° C; zwei Jahresgenerationen (I: 4-6, II: 7-8); Novemberfunde selten, bisher keine Funde von Tieren in Winterruhe; vermuteter Ruheort: Erdboden.

## Beobachtungen

Aus den o.g. Gründen ist eine kurze Wiedergabe der Fundprotokolle sinnvoll.

Käfer Nr. 1: Am 14.11.1993 erscheint gegen 17.30 h ein Tier am Boden eines Raumes im Wohnhaus und läuft in einen anderen (dunklen) Raum, wo er auffliegt. Als Beleg gesammelt. Außenbedingungen: +6° C, regnerisch. Käfer Nr. 2: Am 12.1.1994 um 22.30 h beobachtete ich im gleichen Raum ein zweites Tier mit deutlich eingeschränkter Aktivität, zeitlupenartigem "Laufen". Der Käfer ist mit ca. 15 Milben besetzt. Als Beleg gesammelt. Außenbedingungen: +10° C, regnerisch, windig. Ein Einflug von außen kann ausgeschlossen werden. Der Fundraum ist dauerbeleuchtet. Es besteht die Möglichkeit, daß beide Käfer aus der Zwischendecke gekommen sind.

## Zum Habitat

BORCHERT nennt "Laubholzung, Trift", ROWOLD (1987): "Fast ausnahmslos... in den Waldkomplexen gefunden". ERBELING (a.a.O.) nennt ohne konkrete Fundorte bzw. Quellen auch Moore und Inseln. In der von mir gesichteten Literatur (ASSMANN 1983, PLAISIER 1988, RETTIG 1993, SCHNURRE & MÄRZ 1963) finde ich nur für andere Silphiden-Arten solche Nachweise.

Kleinere Gehölze um Einzelgehöfte erfüllen offenbar die Habitatansprüche dieser Art, da ich sie neben "roten" *Necrophorus*-Arten hier gelegentlich auch in Vorjahren nachweisen konnte.

## Anmerkung zu den unterschiedlichen Herbstdaten der Autoren

ERBELING (a.a.O.) gewann seine Daten aus dem Raum Nordwestniedersachsen durch Sichtung von Sammlungen und Literatur (mdl. Mitt.). Die subatlantische Klimaregion mag Käferfunde bis November erklären. Die zunehmende Kontinentalität (BORCHERT: Magdeburger Börde) in Richtung Ost (STRESEMANN: Berlin-Brandenburg) mag die früher einsetzende Winterruhe erklären. MÜLLER gewann seine Daten aus dem Raum Bielefeld/Westfalen.

Dr. L. Erbeling, Plettenberg, und Dr. J. Müller, Freiburg, danke ich für fernmündliche Auskünfte.

## Literatur

ASSMANN, Th. (1983): Über die Bodenkäferfauna des Naturschutzgebietes "Lengener Meer" im Kreis Leer (Ostfriesland) (Coleoptera: Carabidae et Silphidae). Drosera 1: 9. - BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. - CHINERY, M. (1987): Pareys Buch der Insekten. - ERBELING, L. (1990): Die Histeridae, Sphaeritidae, Silphidae und Agrytidae (Coleoptera) des Niederweser- und Niederemsgebietes. Drosera 1/2: 116. - JACOBS, W., & M. RENNER (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. - PLAISIERS, F. (1988): Zur Besiedlung junger Düneninseln durch Lauf- und Aaskäfer (Coleoptera: Carabidae, Silphidae). Drosera 1/2: 72 u.a. - RETTIG, K. (1993): Fauna und Flora des Landschaftsschutzgebietes "Restmoorfläche bei Ochtelbur" und des ehemaligen "Inhlower Moores". Beitr. Vogel- u. Insektenwelt Ostfr. H. 64: 17. - ROWOLD, W. (1987): Zur Aaskäferfauna des Peiner Moränen- und Lößgebietes. Beitr. Naturk. Niedersachsens 40: 36 u.a. - SCHNURRE, O., & R. MÄRZ (1963): Zur Ernährungsbiologie der Amrumer Waldohreulen. Beitr. Naturk. Niedersachsens 16: 73. - STRESEMANN, E. (1964): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose II/1: 247.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier,  
Middelreeg 32, D-26349 Jade

Beitr. Naturk. Niedersachsens 47 (1994): 125

## **Zum Ektoparasitenbefall des Buntspechts (*Dendrocopos*)**

Wie in den Vorjahren (CARNIER 1993) erschienen ab 19.6.1994 wieder Buntspechte am Hausdach zur Nahrungssuche. Ein Jungvogel verflog sich am 8.7. um 16:30 h ins Haus. Nach Ergreifen mit einem Tuch und Freilassung umflog mich mehrfach eine langgeflügelte Lausfliege (Hippoboscidae) von hell braungelber Farbe, Gesamtlänge um 10 mm, die vom Vogel auf das Tuch übergestiegen sein mußte, wenn nicht abgestreift. Einer weiteren Bestimmung entzog sie sich durch Verschwinden. An dem Vogel selbst war mir vor dem Ergreifen nichts aufgefallen, er war in guter Kondition.

Die berücksichtigte Literatur (GLUTZ, div. BLUME u.a.) gibt keinerlei Auskunft. MENZEL (1968) führt bei Wendehals (*Jynx torquilla*, Picidae) Parasiten auf, jedoch keine Lausfliegen. Die unspezifische *Ornithomyia avicularia* ist beispielsweise genannt für Steinkauz (*Athene noctua*; EXO u.a. 1991) und Pirol (*Oriolus oriolus*; FEIGE 1986).

## Literatur

CARNIER, T. (1993): Schilfdächer als Nahrungsreviere von Buntspechten *Picoides major*. Orn. Mitt. 45: 286. - EXO, M., R. ILLE, W. SCHERZINGER & S. SCHÖNN (1991): Der Steinkauz. Neue Brehm-Bücherei 606: 203. - FEIGE, K.D. (1986): Der Pirol. Neue Brehm-Bücherei 578: 89. - MENZEL, H. (1968): Der Wendehals. Neue Brehm-Bücherei 392: 79 ff.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier, Middelreeg 32,  
D-26349 Jade

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Carnier Thomas

Artikel/Article: [Zwei Winternachweise des Schwarzen Totengräbers \(\*Necrophorus humator\*\) in Nordniedersachsen 124-125](#)